



## **Energieberg, Hamburg Georgswerder**

Auslober: IBA Hamburg GmbH  
Wettbewerb: 2009, 2. Rang  
Architektur: Gramazio & Kohler GmbH, Zürich

### **Der Berg als zeitgenössischer Park**

Ein Park, der mit den Widersprüchen der Gesellschaft lebt, ohne sich in eine romantische Position zurückzuziehen. Er ist gleichzeitig Ausflugsort, Deponie, Lehrstück und Zeichen eines nachhaltigen Umgangs mit Energie. Der Park liest sich in Ebenen, die zu einem Stück Stadtlandschaft zusammenwachsen und dem Berg zu einer neuen Identität verhelfen, ohne seine Vergangenheit zu leugnen.

### **Die pulsierende Landschaft**

Die zeichenhafte spiralförmige Anordnung sowie die unterschiedlichen Umtriebszeiten und jahreszeitlichen Wechsel der einzelnen Felder macht den Berg zum pulsierenden, von weit her sichtbaren Signal. Die Felder werden horizontal zum Hang in die bestehende Humusschicht angelegt.



Sie gliedern sich in Themenbereiche, die in Versuchsreihen bezüglich Energieeffizienz, ökologischem, ästhetischen Wert und Unterhalt getestet und dem Publikum zugänglich gemacht werden.

- Hülsenfrüchte (einjährig bis mehrjährig)
- Ansaat von Lupinen, Bohnen, Wicken etc. in schmalen spiralförmigen Streifen
- Ölpflanzen (ein- bis zweijährig)
- Ansaat von Färberdisteln, Raps, Sonnenblumen, Senf etc. in schmalen spiralförmigen Feldern mit zweijährigen Folgekulturen (Wurzeln bleiben im Boden um Erosion zu vermeiden)
- Energie aus Wildkräutern (mehrjährig)
- Ansaat ausgewählter standortgerechter Mischungen
- Lignozellulosehaltige Pflanzen (mehrjährig)
- Stecklinge von Chinaschilf, Rohrglanzgras, Weiden etc. in schmalen spiralförmigen Streifen. Periodisch auf Stock setzen

Die definitive Wahl der Arten und das Ausmass der Schaufelder ist im Lauf der weiteren Bearbeitung zusammen mit möglichen Partnern und unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Unterhaltsmittel festzulegen.

